



Kreiselterrat Breitenrain-Lorraine

Bern, 10. Mai 2016 - St

Protokoll

der Sitzung vom **09. Mai 2016**, 19:15, Schulhaus Lorraine

Vorsitz	Jan Holler (Spitalacker/Breitenrain)
Mitglieder Kreiselterrat	Yen Tu Leonardo (Wylergut) Hester Kujik Breitenmoser (Wankdorf/Markus) Olivia Anken (Lorraine/Steckgut) Caroline Sahli (Spitalacker/Breitenrain) Res Staudenmann (Breitfeld); Protokoll
Vertretung Schulleitung	Pia Käser (Gesamtschulleitung) Jürg Lädach (Lorraine/Wylergut)
Vertretung ER-Schulkommission	Lukas Maurer (Wankdorf/Markus, ERV-SK)
Entschuldigt:	-

Traktandum 1: Begrüssung

Jan Holler (Vorsitz) begrüsst die Anwesenden.

Traktandum 2: Protokoll der Sitzung vom 15. Februar 2016

Unter Vorbehalt genehmigt, da erst am Sitzungstag verschickt.

Traktandum 3: Informationen aus den Schulstandorten

ER Lorraine/Steckgut

- Umzug Schulhaus: Eindruck, dass dieser gut angedacht und aufgegleist ist, einige Details sind noch zu klären. (siehe auch Traktandum 4)
- 12 Kinder aus dem Quartier können aus Platzgründen die Schule nicht in der Lorraine besuchen, die SL hat jedoch gut und begründet informiert. Betroffene Eltern haben sich zusammengesetzt, um genauere Informationen zu erhalten. Viele von ihnen haben trotz der kommunizierten Sachzwänge eine Beschwerde eingereicht.
- Beteiligung des ER an der Lorraine-Chilbi
- Die Wünsche für das nächste Schuljahr: Apéro für Lehrer, ER Flyer zur Rekrutierung von ER-Interessierten

ER Wankdorf/Markus:

- Das Wankdorfschulfest steht an. Wechsel in der Arbeitsgruppe Schulfest. Die Nachfolge einiger langjähriger Mitglieder muss noch geregelt werden.
- 2 durchgeführte Elternanlässe im Frühjahr (Typisch Jungs, Neue Medien) – siehe auch Protokoll der Sitzung im Februar. (Wie immer) gab es mehr Anmeldungen als Leute, die erscheinen. Trotzdem: positives Fazit, gute Rückmeldungen zu den Anlässen erhalten. Die Idee ist, weiterhin solche Anlässe durchzuführen.
- Angedacht ist, dass Hester sich das Amt als Präsidium ER WD/MA ER mit Katrin Langenegger im Sinne eines Co-Präsidiums teilt. Jan Holler merkt an, dass nichts dagegen spricht, wie sich ein Elternrat organisiert. Ein Amt lässt sich teilen. Jedes Engagement ist willkommen.

ER Wylergut:

- ER-Beteiligung an der „Ausstellung“ (Abschlussfeier), viel Organisationsaufwand, ER bietet Hilfe an.
- Ein Elternanlass zum Thema „Umgang mit Geld“ wurde organisiert und findet kommende Woche statt.
- In diesem Jahr gab es viele Wechsel im ER. Die Frage, wie (besser) Werbung gemacht werden kann für den ER, tauchte dabei immer wieder auf...

ER Breitfeld:

- Haupttraktandum ist das Littering-Problem auf dem Schulhausplatz (siehe auch Protokoll vom Februar), dazu organisiert die Schule in Zusammenarbeit mit dem ER einen Posten während der Projektwoche. Von SuS gestaltete Plakate sollen aufgestellt werden und die Verursachenden sensibilisieren und davon abhalten, zu „littern“. Parallel dazu läuft die Unterschriftensammlung zu einer Petition, die von den Behörden verschiedene Massnahmen verlangt, damit dieses Problem gelöst, bzw. die Situation verbessert wird.
- Nachfolge Präsidium ER BF von R. Staudenmann (Stand 10. Mai 2016) ist noch offen.

ER Spitalacker/Breitenrain:

- Budget bewilligt für 700 SuS und 80 Lehrpersonen, bewilligt wurde ein zusätzlicher Kindergarten, eine zusätzliche Unterstufe und eine weitere 7. Klasse. Ziel ist ein fünfzügiger Unterricht bis 2030, 3.5 Reihen im Spitalackerschulhaus und 1.5 Reihen im Breitenrainschulhaus.
- Das Begegnungsapéro der Eltern und Lehrer findet am 19. Mai 2016 statt.
- Thema KBF (Klassen zur besonderen Förderung): bisher nur für 5.-9. Klassen, neu auch für die 1.4. Klassen (siehe Informationen der Schulkommission, Traktandum 5.)
- Die Schulhausfeste finden am 23. (Sp) und 30. Juni 2016 (Br) statt.
- Diverse ER-intern besprochene Themen wie: LP 21, neue Zyklen, Berufswahl...

Traktandum 4: Informationen der Schulleitung

Schulleitung Lorraine/Wylergut: Die Sanierung des Schulhauses *Lorraine* ist umfangreich. Ursprünglich war diese im laufenden Betrieb geplant, dann tauchte die Idee auf, die Schüler und Schülerinnen (SuS) im Engeschulhaus (ennet der Aare) als Provisorium zu unterrichten. Etwas Problematisch ist der Zeithorizont: Die Abstimmung über den Baukredit findet Anfangs Juni statt, der Umzug ist bereits Anfangs Juli geplant... Der Transport der SuS wird wie folgt geregelt: Wegen der hohen Schüleranzahl ist der Direktbus nur für die SuS der 3. bis 6. Klasse vorgesehen, die Oberstufenschüler müssen am Bahnhof umsteigen. Auch hier: diese Bus-Konzession muss erst noch bewilligt werden. Die Mittagsbetreuungslösung ist noch nicht abschliessend organisiert, auch sind noch nicht alle Finanzierungsprobleme geklärt. Zu den Schülern und Schülerinnen, die nicht hier in die Schule dürfen/können: Im nächsten Schuljahr gibt es eine einmalige Spitze der Schülerzahlen nach oben, danach fallen sie zurück. Das Problem ist, dass es zu wenig Räume gibt an den Standorten Lorraine/im Steckgut. Dazu kommt die Tendenz steigender SuS-Zahlen in umliegenden Schulhäusern. D.h. es macht keinen Sinn, in dieser Situation in der Lorraine eine weitere Klasse zu eröffnen. Der Austausch mit den Eltern führte zu einer Art Pattsituation. Es gibt viele (aktuell hängige) Beschwerden beim Schulinspektorat. Die betroffenen SuS besuchen die Schule im Breitenrain oder im Breitfeld. Wechsel ins „andere“ Quartier und über die Strasse kamen in den letzten Jahren kaum vor, deshalb wohl auch der „Aufruhr“ unter den betroffenen Eltern. Anmerkung von Pia Käser: Es gibt eine gemeinsame Verantwortung als Schulkreis. Eine Klasse kann nicht dort eröffnet werden, wo die Schülerzahlen dann wieder sinken.... Die Elternreaktionen sind sehr gut nachvollziehbar, die Beschwerden geben jedoch viel zu tun, ohne dass viel dabei heraus schaut. *Wylergut:* läuft gut. Der kommende Abgang einer langjährigen und sehr erfahrenen Schulhausvorsteherin, Stundenplanerin, und Ansprechperson der Lehrpersonen muss gut abgedeckt werden.

Gesamtschulleitung und Schulleitung Breitfeld/Wankdorf: Für Pia Käser ist sehr erschwerend, dass Regula Weil zu 100% krank geschrieben ist und dass das Amt ab Sommer daher neu besetzt werden muss. Die eingegangenen Bewerbungen für Co-SL waren nicht ungenügend. Belastend ist, dass darum zwischen Februar bis Ende Mai keine routinierten Abläufe organisiert werden können, weil es allesamt Arbeiten sind, die nicht ausgelagert werden können und darum von Pia Käser aktuell im Alleingang bestritten werden müssen: Klasseneinteilungen, Pensen, Anstellungsgespräche, ... SL hat aus diesem Grund auch den Mut, zuweilen Sitzungen abzusagen. Der Zeithorizont für die Neubesetzung kann sich bis zum nächsten Januar hinziehen. Dies ist belastend, aber im Moment ist es verkraftbar – wenn auch grenzwertig. Mit den SuS läuft es aktuell gut. Bezüglich Klassen gibt es aufs Schuljahr 2016/2017 hin eine Rochade: 1 KG-Klasse wird zu einer Basisstufe, eine neue 1-2. Klasse geht auf. Die aktuelle 6. Klasse besteht aus einem sehr kleinen Jahrgang, deshalb gibt es im nächsten Jahr nur zwei 7. Klassen. Die 7. Klassen sind

eingeteilt. Ende Mai gehen die Einteilungsbriefe an die Eltern. Aus drei 8. Klassen gibt es wie gewohnt zwei 9. Klassen, auch hier wird Ende Mai die Einteilung kommuniziert.

Traktandum 5: Informationen der Schulkommission

Lukas Maurer: Neu ist eine Klasse zur besonderen Förderung (KbF) für die Stufe 1. bis 4. Klasse im Breitfeld (zentrale Lage, verfügbarer Raum) bewilligt worden, als Ergänzung zur bestehenden KbF für die 5. bis 9. Klassen im Wankdorf. Diese Massnahme wurde nötig, weil der Spezialunterricht bislang nur von 8 Schülerinnen und Schülern besucht wurde.

Pia Käser führt aus, dass einige SuS einen kleineren Rahmen benötigen, um wieder den Kontakt zur der Schule zu finden und den Unterricht gewinnbringend besuchen zu können. Das Ziel ist, möglichst viele KbF-SuS im Lauf der Zeit wieder in die Regelklasse integrieren zu können. Auf 1500 Schüler im Schulkreis sind es folglich nur ganz wenige SuS, die, in den meisten Fällen vorübergehend, nicht in Regelklassen integriert werden können. Der Grundgedanke ist, dass es sich hier nicht um eine „disziplinarische“ KbF handelt, sondern eine, die für Kinder gedacht ist, die eine kleinere Gruppe brauchen. Etwa Schülerinnen und Schüler, die in grossen Gruppen nicht gut lernen können und im Unterricht weit zurückfallen.

Das Schulinspektorat und die Erziehungsberatung äusserten den Wunsch, das KbF-Angebot auch für die Unterstufe zu machen. Die Schulleitungen sind schliesslich übereingekommen, dass dies der beste Weg sei, den betroffenen SuS gerecht zu werden. Die Situation zeigt laut Pia Käser auch auf, wo die Grenzen der Integration liegen... Inklusion ist dann möglich, wenn genügend Ressourcen (Personal, Raum) vorhanden sind. Das Bestreben der LP ist hoch, möglichst integrativ zu arbeiten, die Ressourcen sind allerdings knapp. KbF konkurrenzieren indes im Prinzip die Ressourcen, die für die Integration in die Regelklassen gebraucht würden... Aktuell besteht jedoch keine andere Möglichkeit. Die Gesundheit der Lehrpersonen und Wohlbefinden der SuS – die Kinder haben auch Anspruch auf ruhigen Unterricht – spielen bei solchen Überlegungen ebenfalls eine Rolle, nicht nur die Situation der vom Spezialunterricht betroffenen SuS. Die Schulkommission bedauert, dass nun das Schulleitungs-Wahl-Prozedere noch einmal durchgeführt werden muss.

Traktandum 6: Informationen aus der Konferenz der Elternratspräsidenten (Dieses Traktandum wurde an der Sitzung eingeschoben)

Jan Holler informiert über die Themen der KERP vom 26. April 2016 an alle Präsidien der Elternräte der Stadt Bern teilnehmen können, im Gegensatz zum Schulreglement, dass nur die Präsidien der Kreiselternräte vorsieht.

Verkehrsplanung: Schon 2011 gab es in der Stadt mit grosser Hilfe der Elternräte eine Erhebung um die Gefahrenstellen rund um die Schulhäuser oder auf dem Schulweg. Hunderte von Hinweisen wurden gesammelt und übergeben. Man hat damals durch das Tiefbauamt/Verkehrsplanung auch die Hälfte aller Fussgängerstreifen in der Stadt überprüft, ab 2014 dann auch die restlichen, insgesamt sind es 900. Die Elternräte haben die Möglichkeit, die Verkehrsplaner auf neue oder noch nicht erkannte Gefahrenstellen im Verkehr aufmerksam zu machen. Unter <http://www.bern.ch/schulhausumfeld> findet sich der aktuelle Stand der Umsetzung.

Schule im Durchgangszentrum (Zieglerspital). Den Kinder von Flüchtlingen, die mit oder ohne Begleitung durch ihre Eltern im Durchgangszentrum aufgenommen wurden, wird in einem mehrwöchigen Unterricht Deutsch beigebracht, damit sie dann die Schulen besuchen können. - Pia Käser merkt an, dass dies nicht notwendigerweise die Schulen der Stadt seien. - Es findet aber keine eigentliche Integration der Kinder statt ausser auf Stufe Kindergarten, den die Flüchtlingskinder direkt besuchen. Die Stadt möchte Lehrpersonen anstellen, die speziell im Umgang mit unter Umständen traumatisierten (Anm. P. Käser) Kindern aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen ausgebildet sind. Die Finanzierung ist noch nicht geregelt.

Traktandum 7: Verschiedenes

Frühstunden

Caroline Sahli fragt nach dem Stand der Abschaffung der Frühstunden. Jan Holler gibt Auskunft, dass der Antrag der Eltern zur Reduktion und/oder Abschaffung abgelehnt wurde, dass aber die VSK (Volksschulkonferenz) einen adhoc-Antrag angenommen hat, der den Schulkommissionen empfiehlt das Thema Frühstunden mit den Schulleitungen zu diskutieren und der den Schulleitungen die Empfehlung gibt, in der Oberstufe keine oder nur so wenig wie mögliche Frühstunden in den Stundenplan aufzunehmen.

Pia Käser erwähnt, dass das Mögliche zur Vermeidung der Frühstunden gemacht wurde, aber dies nun zur Folge hat, dass eine 7. Klasse aus diesen Gründen das Angebot der Schule (AdS) am Freitagnachmittag nicht besuchen kann. Von der Schulkommission gab es die Auflage, dass jede Frühstunde begründet werden müsse. Die Probleme sind die alten z.B.: fehlende Kapazitäten bei Turnhallen und Küchen. Die Schüler-Stundenpläne müssen ebenfalls noch „gut“ sein, es können nicht um jeden Preis alle Frühstunden entfernt werden.

Jan Holler führt aus, dass den Elternratsvertretern in der VSK nicht wirklich mitgeteilt wurde, was man alles für Anstrengungen unternommen habe. In der VSK ist bei den ER-V der Eindruck entstanden man habe man sich nicht wirklich mit Engagement dem Thema gewidmet und auch die Modellstundenpläne mit einem leicht anderen Schulbeginn um 8.00 und 4 oder 5 Morgenstunden wurden verworfen. Pia Käser entgegnet, dass auf Stufe Schulleitungen einiges unternommen wurde, dass das Munzinger-Schulhaus mit dem eigenen Standort als Anschauungsstandort diene und dass man versucht habe, dem Willen nach Reduktion der Frühstunden entgegen zu kommen. - Jan Holler: Es ist natürlich nicht einfach für die SL, wenn man nichts an den Rahmenbedingungen ändert, bspw. den Stundenplan leicht anpasst. Der Antrag der Eltern hatte verlangt, dass man eine genaue Analyse der Probleme macht. Res Staudenmann fragt, ob das mit dem Lehrplan 21 überein gehe. Ja ist die Antwort.

Traktandum 8: Termine

Die angepassten Termine für die Sitzungen KER und ER sind angenommen worden. Folgende Termine für die KER-Sitzung wurden fest gelegt. Die Termine für die ER-Sitzungen finden an allen Schulstandorten immer 1-2 Wochen vorher statt.

- 31. Oktober 2016 (Spitalacker/Breitenrain)
- 27. Februar 2017 (Breitfeld/Wankdorf)
- 15. Mai 2017 (Lorraine/Wylergut)

Nächste Sitzung des Kreiselterrates

Montag, 31. Oktober 2016 19:15 Uhr voraussichtlich im Schulhaus Spitalacker.

Für das Protokoll, Bern, den 10. Mai 2016

Der Präsident



Res Staudenmann

Jan Holler